

## “Any idea is welcome!” Speaking and writing creatively – Flexibel einsetzbare Materialien für die Klassen 9–13

Manuela Olde Daalhuis, Düsseldorf



© RAABE 2019

© www.colourbox.com

Ideen kribbeln und stecken an. Diese Einheit lädt Ihre Schülerinnen und Schüler ein zur kreativen Kurzarbeit. Kurzweilig über eigene Gefühle und Meinungen schreiben, mit Formen Wörter zu *concrete poems* konturieren, über Figuren fabulieren, eine eigene Geschichte verfassen und andere teilhaben lassen, all das ist möglich. Diese flexibel einsetzbaren Materialien eignen sich, um Lerngruppen von Klassen 9 bis 13 kreativen Freiraum zum Schreiben und zum Entwickeln von Ideen zu eröffnen. Weg vom passiven Textkonsum, hin zur aktiven, kreativen Textproduktion!

### KOMPETENZPROFIL

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>Klassenstufe/Lernjahr:</b> | 9–12 (G8) bzw. Klasse 9–13 (G9)  |
| <b>Dauer:</b>                 | 2–8 Unterrichtsstunden   |
| <b>Kompetenzen:</b>           | 1. Kommunikationskompetenz: Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen und verfassen; 2. Wortschatz: Vertiefung und Erweiterung des Vokabulars zum Themenfeld <i>creativity</i> |
| <b>Thematische Bereiche:</b>  | Creative thinking, speaking and writing; growing up; living in a globalised world; storytelling  |
| <b>Medien:</b>                | Bilder, Beispielgedichte ( <i>concrete poems</i> )   |

## Hinweise

### Einbettung

Die Unterrichtseinheit richtet sich an Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> ab Klasse 9 bis 12/13 der Qualifikationsphase. Als Einheit zur kreativen Sprachanwendung kann sie losgelöst von anderen Themen jederzeit eingesetzt werden.

Stunden 2 und 3 bilden eine Einheit zu *concrete poetry* (M 2–M 4), Stunden 4 bis 6 (M 5–M 10) eine Einheit zur Entwicklung einer Kurzgeschichte. Sie bauen nicht aufeinander auf.

M 1, M 11 und M 12 können unabhängig eingesetzt werden, wenn nur das Thema Kreativität rezeptiv besprochen werden soll, z. B. zum Thema „working world“.

### Zum Einsatz der Materialien

Kontrolle und Leistungsbewertung ersticken Kreativität im Keim. Daher eignet sich die Reihe nur, wenn die Schüler genügend Zeit ohne Klassenarbeits- oder Klausurendruck haben.

Die Sprachrichtigkeit steht nicht im Vordergrund, sondern das Spiel mit der Sprache und mit Ideen. Es liegt in der Natur der Sache, dass bei kreativer Ideensuche auch Fehlversuche dazugehören.

Wenn die Lehrkraft den Schülern Freiraum ohne Schere im Kopf gestattet, trauen die Schüler sich, kreative Ideen auszuprobieren. Die Ergebnisse sollten eher als Experiment gewertet werden: Wenn gelungen, werden das Produkt und der Prozess positiv bewertet, wenn noch nicht gelungen trotz mutigen Versuchs, erfolgt eine Wertschätzung des Versuchs.

Im Zuge des Lernprozesses stacheln häufig der Spaß, die Freiheit und der Erfolg anderer Mitschüler an, es erneut zu versuchen.

Hilfreich während aller Stunden sind Wörterbücher oder digitale Entsprechungen.

Die Schüler sollten ihre Arbeitsergebnisse nur dann präsentieren, wenn sie freiwillig dazu bereit sind. Bei der Besprechung konzentrieren sich die Lehrkraft und die Lerngruppe auf die gelungenen Aspekte, damit die kreativen ersten Ideen nicht versiegen. Fühlen die Lernenden sich in wertschätzender Atmosphäre sicher genug, ist es oft möglich, sogar alle Arbeitsergebnisse per *Gallery Walk* (M 2–M 4) oder als kleine Lesung (M 5–M 10) zu präsentieren.

### Kompetenzen

- Kreativer Umgang mit Sprache: Bilder und Worte als Schreibimpulse nutzen
- Stärkung der kommunikativen Kompetenz: Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen und verfassen
- Stärkung der Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation (*critical language awareness*)
- Vertiefung des Wortschatzes: Themenfeld *creativity*
- Stärkung von Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit: kreative Auseinandersetzung mit individuellen Themen und Interessen wie z. B. den Herausforderungen der globalisierten Welt und des Engagements junger Menschen als Mittel der Identitätsbildung

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur noch „Schüler“ verwendet.

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

**Thema:** Thoughts on creativity

**M 1** **What makes people genuinely creative** / Diskutieren über zentrale Aspekte von „Kreativität“ anhand von Zitaten und einer Mindmap; Präsentieren der persönlichen Favoriten aus einer Online-Zusammenstellung von Tipps zum kreativen Schreiben

**Benötigt:**  Onlinezugang für Aufgabe 3

### 2. Stunde

**Thema:** Form and function: Flying all across the world ... – Concrete poetry I

**M 2** **Form follows function** / Schrittweises Annähern an *concrete poetry* über eine Definition, Beispiele und das konkrete Eintragen eigener Statements zu globalen Fragestellungen in die Umrissvorlage einer Weltkarte (M 3)

**M 3** **What I think about the world ...** / Umrissvorlage für die *concrete poems* der Lernenden aus dem Themenbereich *globalisation*

**Benötigt:**  weiße Blätter  
 Extrakopien von M 3 für einen eventuellen weiteren Versuch

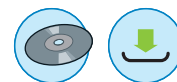
### 3. Stunde

**Thema:** Creative connections – Concrete poetry II

**M 4** **Connecting thoughts and shapes** / Verfassen eines *concrete poem* mithilfe von Themenvorschlägen zur Meinungs- und Gefühlsäußerung sowie strukturelle Gestaltung durch die Auswahl einer passenden Form; Präsentation für selbst gewählten Partner (oder für alle als Gallery Walk)

**ZM 1** **Shapes for writing concrete poems** / Vergrößerte Bildimpulse als Umrissvorlagen für die Schülergedichte

**Benötigt:**  Ausdrucke von ZM 1: jedes Bild im DIN-A4-Format



### 4. Stunde

**Thema:** Inventing and becoming a character I

**M 5** **Show, don't tell** / Zuordnen von szenischen und beschreibenden Sätzen, Verfassen eigener Sätze zum Zeigen von Gefühlszuständen durch Handlung; Präsentation im Kugellager

- M 6** **Character cards** / Entwickeln erster Ideen zu einer fiktiven Figur, die per Zufall aus einem Stapel von Figurenkarten gezogen wird
- M 7** **Writing a character profile** / Erstellen eines Steckbriefes für die fiktive Figur, um mehr über ihren Alltag sowie Charakter auszudenken

---

### 5./6. Stunde

**Thema:** Inventing and becoming a character II

- M 7** **Writing a character profile** / Präsentation der Eckdaten aus der Ich-Form im Perspektivwechsel zur Verstärkung der Identifikation
- M 8** **Watch the world with your character's eyes** / Verfassen schriftlicher Kurzaussagen aus der Sicht der Figur; Verfassen weiterer Fragen an Figuren, Präsentation der eigenen Figur in der Ich-Perspektive und Fragenbeantwortung im Dialog mit einem Partner; Vertiefung durch Hot-Seat-Methode
- M 9** **Action!** / Verfassen einer Szene nach Ziehen eines Handlungsimpulses in Einzel- oder Partnerarbeit
- M 10** **Atmosphere** / Ziehen eines weiteren Schreibimpulses zur Atmosphäre in der Szene (bei fehlenden bzw. zu vielen Ideen)

---

### 7. Stunde

**Thema:** Presenting creative results

**Benötigt:**  Schreibprodukte der Lernenden aus den Stunden 4–6

---

### 8. Stunde

**Thema:** Evaluating creative processes

- M 11** **Where ideas and creative thinking come from** / Training des Hörsehverstehens anhand von Videos: Neil Gaiman über die Inspiration zum Schreiben, Tony Buzan über das Wesen von Kreativität
- M 12** **Useful vocabulary: How to talk about creativity** / Wortschatzliste für den Austausch über kreative Prozesse und Ergebnisse
- Benötigt:**  Beamer mit Lautsprechern und PC mit Internetzugang

---

### Minimalplan

Die Stunden 2 und 3 (**M 2–M 4**) lassen sich auch separat als Modul zur *concrete poetry* durchführen, die Stunden 4 bis 6 (**M 5–M 10**) als Modul zur Entwicklung eines fiktionalen Charakters und eines Kurzgeschichtenszenarios – jeweils mit anschließender Präsentation der Ergebnisse (1 Stunde). Für eine rezeptive Besprechung des Themas „Kreativität“ bietet sich auch ein unabhängiger Einsatz der Materialien **M 1**, **M 11** und **M 12** an.

# M 7 Writing a character profile




Let your character come to life by imagining his / her typical features.

1. Name: \_\_\_\_\_


2. Age: \_\_\_\_\_


3. Height: \_\_\_\_\_

4. Eye colour: \_\_\_\_\_ 


5. Physical appearance: \_\_\_\_\_


6. Strange or unique physical attributes: \_\_\_\_\_


7. Favourite clothing style/outfit: \_\_\_\_\_ 

8. Where does he or she live? What is it like there? \_\_\_\_\_ 


9. Defining gestures/movements (e.g. curling one's lip when speaking, always keeping the eyes on the ground):  
\_\_\_\_\_

10. Hobbies/interests: \_\_\_\_\_ 

11. Positive character traits: \_\_\_\_\_ 

12. Negative traits: \_\_\_\_\_ 

13. Things that upset him or her: \_\_\_\_\_

14. Things that embarrass him or her: \_\_\_\_\_ 

Draw your character's face.

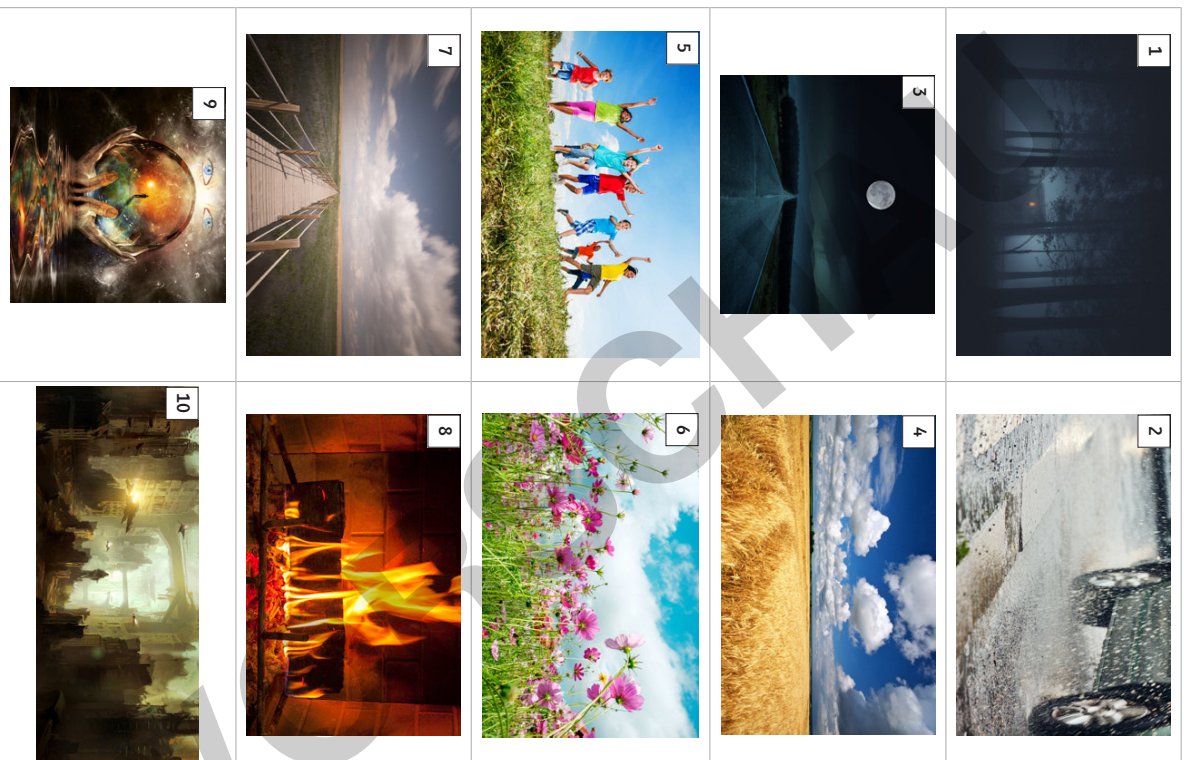
Icons 1-3: © FrankRamsrott/DigitalVision Vectors; 4: © mushroomstore/istock/Getty Images Plus; 5 and 6: © godfather744431/istock/Getty Images Plus; 7: © www.colourbox.com

© RAABE 2019



## Atmosphere

pick one of the pictures to help you continue creating the atmosphere for your text.



Picture 1: © Mimadeo/Stock/Getty Images Plus; Picture 2: © Chalabala/Stock/Getty Images Plus; Picture 3: © WillSelarep/E+; Picture 4: © Toltek/Stock/Getty Images Plus; Picture 5: © skynesher/E+; Picture 6: © Mumemories/Stock/Getty Images Plus; Picture 7: © Muhur/Stock/Getty Images Plus; Picture 8: © dszoE+; Picture 9: © bestdesigns/Stock/Getty Images Plus; Picture 10: © liuzishan/Stock/Getty Images Plus



M 10

© RAABE 2019